

Montag, 2. März, 19 Uhr
AfrikaBilder in den deutschen Medien

Ursachen und Folgen eindimensionaler Berichterstattung | Vortrag & Diskussion

Aufgrund ihrer kritischen Beobachtung und Analyse der deutschen Medienberichterstattung über Afrika hat Veye Tatab 1998 die Zeitschrift Africa positive gegründet, mit der sie der undifferenzierten negativen Berichterstattung über Afrika ein vielschichtiges Bild entgegensetzt. In ihrem Vortrag wird sie Ursachen und Folgen der eindimensionalen Berichterstattung beleuchten, wie zum Beispiel postkoloniale Vorurteile oder die Auswirkungen der Afrikerberichterstattung auf Schwarze und weiße Menschen in Deutschland.



Veye Tatab ist Herausgeberin der Zeitschrift Africa Positive, Informatikerin, Mutter von zwei Söhnen und promoviert zur Zeit.

In Kooperation mit dem Afrikanischen Dachverband Norddeutschland e.V.

Mittwoch 11. März, 19 Uhr
Wer hat Angst vor Mehmet?

Zur Kriminalisierung männlicher Jugendlicher mit Migrationshintergrund | Vortrag & Diskussion



Der testosterongesteuerte, gewaltbereite männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund ist ein Schreckensbild unserer Gesellschaft – zumal wenn er sich mit ebensolchen Jugendlichen „zusammenrottet“. In Debatten um Jugendkriminalität bilden Politik und Medien oft eine unheilvolle Allianz, sie verknüpfen Migrationshintergrund und Kriminalität in problematischer Weise. Der

Migrationshintergrund erhält eine besondere Bedeutung in der medialen Aufbereitung von Delikten sowie in der Interpretation und den geforderten Konsequenzen.

Welche Folgen haben solche Debatten für Jugendliche mit Migrationshintergrund und die Gesellschaft? Welche Rolle und Funktion haben Medien in diesem Kontext?

Dr. Susanne Spindler ist Dipl.-Pädagogin, arbeitete im Forschungsprojekt „Überrepräsentation von jugendlichen Migranten in Haft“ und vertritt z.Zt. eine Professur für Interkulturalität, Jugend und Sozialraum an der Hochschule Darmstadt.

Freitag 13. März, 20:30 Uhr, im Kino im Sprengel
Das Fest des Huhnes
Walter Wippersberg, 1992

„Eine Folge der beliebten AllAfricanTeleVision-Serie »Kayonga Kagame zeigt uns die Welt« - diesmal: »Das unberührte und rätselhafte Oberösterreich«.

Afrikanische Forschungsreisende dringen in die Weiten Oberösterreichs vor, um Sitten und Gebräuche der dort lebenden Stämme zu studieren, und entdecken dabei völlig neue und in der ethnologischen Literatur bisher nicht beschriebene Kulturphänomene.“

Dr. Roland Drubig (angefragt) vom Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak) in Göttingen wird den Film mit einer kurzen Einleitung, Thesen sowie Diskussionsmoderation umrahmen.

In Kooperation mit dem Afrikanischen Dachverband Norddeutschland e.V., dem Dritte Welt Forum in Hannover e.V. und dem Kino im Sprengel



Weltbilder - Bilderwelten

Medien und interkulturelle Gesellschaft

Dienstag 17. März, 19 Uhr
Medien in der interkulturellen Gesellschaft

Podiumsgespräch

Meinungsbildung und demokratische Kontrolle sollten von allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen ausgeübt werden können. Hierbei haben die Medien als "vierte Macht im Staate" eine tragende Rolle. Jedoch sind die Realitäten einer interkulturellen Gesellschaft nur unzureichend in den Medien präsent. In der Diskussion geht es daher um eine interkulturelle Öffnung des Medienbetriebs. Auch Strategien, wie Defizite in der Darstellung von MigrantInnen und in der Auslandsberichterstattung zu beheben sind, sollen Thema des Abends sein.

Mit: Navina Sundaram, erste und einzige interkulturelle "Weltspiegel"-Moderatorin, berichtete bereits in den 1970ern als ARD-Korrespondentin aus Indien

Mekonnen Mesghena, Leiter des Referates "Migration, Interkulturelle Demokratie & Diversity" der Heinrich Böll Stiftung und ehemaliger Vorstandssprecher des Dritte-Welt-JournalistInnen-Netztes

Mely Kiyak, Autorin und freie Journalistin z.B. für die Frankfurter Rundschau und die ZEIT und Mitglied der deutschen Islamkonferenz

Moderation: Minou Amir-Sehhi, Moderatorin und Reporterin bei verschiedenen ARD-Sendern und Koordinatorin des interkulturellen Netzwerkes im Deutschen Journalisten Verband (DJV)

Dienstag, 24. März, 19 Uhr
Wir lassen den Blick nicht länger auf uns richten

Wir richten den Blick | Vortrag, Film & Diskussion



In der Veranstaltung soll der Blick auf das gesellschaftliche Verhältnis Rassismus gelenkt werden, wie es sich in Medien abbildet. Dabei sollen Überlegungen zum medialen Blick als Macht und zur Darstellung von MigrantInnen als Objekte im Mittelpunkt stehen. Welche Strategien können zur Beseitigung solcher Perspektiven beitragen?

Wir werden die im Rahmen von „Kanak TV“ gedrehten Kurzfilme „Philharmonie“ und „Weißes Ghetto“ zeigen, die auf die Absurdität und diskriminierende Wirkung alltäglicher Floskeln wie „Wo kommst Du her?“ verweisen. Auf humorvolle Weise wird hier der Einzelne zum Reflektieren des eigenen Verhaltens aufgefordert.

Der Referent Miltiadis Oulios ist freier Journalist. Er arbeitet für Radioprogramme und Zeitungen. Seit 2000 war er im Rahmen des antirassistischen Netzwerkes "kanak attack" aktiv - unter anderem mit der Video-Aktion "kanak tv".

Pavillon

Eine Veranstaltungsreihe des Pavillon
Pavillon - Kultur- und Kommunikationszentrum
Bürgerinitiative Raschplatz e.V.
Lister Meile 4
30161 Hannover
Fon: 0511-23 55 55-0 / info@pavillon-hannover.de
www.pavillon-hannover.de

die Veranstaltungsreihe ist gefördert von: Region Hannover und Land Niedersachsen
in Kooperation mit: Stiftung Leben und Umwelt, Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.,
Kino im Sprengel, Dritte Welt Forum in Hannover e.V.



STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HENRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN | www.slu-boell.de

